

DER GESUNDHEITSRATGEBER

MODERNE HÜFTTOTALENDOPROTHETIK

Neue Trends, verbesserte Qualität

Prof. Dr. med. Christian Heisel



Die Entscheidung zur Implantation eines künstlichen Hüftgelenkersatzes hat sich in den letzten Jahren deutlich verschoben. Die Einschränkung der Lebensqualität und der Sportfähigkeit führt dazu, dass sich immer jüngere Patienten gemeinsam mit ihrem behandelnden Arzt für einen Hüftgelenkersatz entscheiden. Der Erhalt der natürlichen Biomechanik und knochensparende, weichteilschonende Operationstechniken spielen hier eine große Rolle. Die Zertifizierung von Krankenhäusern zum geprüften Endoprothetikzentrum soll die Qualität und die Verfahrensabläufe zusätzlich verbessern.

In Deutschland werden pro Jahr über 150 000 Hüfttotalendoprothesen implantiert. Zwanzig Prozent der Patienten sind zum Zeitpunkt der Operation unter 60 Jahre alt. Dieser hohe Anteil kommt nicht dadurch zustande, dass mehr junge Patienten an Hüftgelenksarthrose erkranken, sondern, dass sich die Grenzen zur Indikation einer Hüfttotalendoprothese in den letzten Jahren verschoben haben. Schmerz ist nicht mehr das alleinige Kriterium für die Entscheidung zu einer Operation, sondern auch eine deutliche Einschränkung der Lebensqualität.

Da bei jungen Patienten davon auszugehen ist, dass sie ihr neues Gelenk stärker belasten als ältere Patienten gewinnen moderne Operationsverfahren an Bedeutung. Außerdem erleben jüngere Patienten während ihres Lebens wahrscheinlich zumindest einen Wechsel des Kunstgelenkes, deshalb spielen knochensparende Operationsverfahren und eine Reduktion des Verschleißes eine zunehmend wichtigere Rolle.

Eine Verschleißverminderung erreicht man durch den Einsatz abriebsresistenter Materialien. Als Goldstandard in der Hüftendoprothetik gilt immer noch die Verbindung eines Kunststoffpfanneneinsatzes aus Polyethylen (Kunststoff) in Kombination mit einem Keramikku-

gelkopf. Bei jungen Patienten wählt man häufig beide Komponenten aus Keramik, da man hierdurch den Verschleiß um mehr als das 200-fache vermindern kann. Auch das Design moderner Prothesen zielt auf den Erhalt des Knochens ab, um später bei einer Wechseloperation noch genügend Knochen zur Rekonstruktion zur Verfügung zu haben. Aus diesem Grund sind diese meist etwas kürzer als herkömmliche Prothesen.

Neben der Implantatwahl spielt auch der Operationszugang eine entscheidende Rolle. Weichteilschonende Verfahren (wie die „minimalinvasive“ OP Technik) erhalten die Muskulatur und erlauben eine frühere Rehabilitation und eine bessere Funktion des Gelenkes. Dies ist ein entscheidender Faktor für eine gute Funktion des neuen Hüftgelenkes.

Als drittes Standbein der modernen Endoprothetik hat sich die Zertifizierung zum Endoprothesenzentrum etabliert. An den Diakonissen-Krankenhäusern in Mannheim und Speyer wurden die Abläufe standardisiert und der Weg des Patienten von der

Diagnose bis zur Reha genau festgelegt. Dies vermindert das Auftreten von Fehlern und erhöht die Sicherheit für den Patienten.

Alles diese Faktoren gemeinsam sollen die Qualität einer Hüftprothesenoperation verbessern und die Sicherheit für die Patienten erhöhen. In der Orthopädie Kurpfalz werden alle beschriebenen Verfahren angewendet und auch weiterentwickelt, um auch in Zukunft gute Ergebnisse für die Patienten zu garantieren.



EXPERTENTIPP

MARKUS FISCHER Sportwissenschaftler

Die propriozeptive Haltungskorrektur FUCHS+MÖLLER bietet Ihnen mit der im Hause vorgenommenen körperstatischen Analyse die Zusammenhänge zwischen propriozeptiven Regelmechanismen am Fuß und der Körperhaltung zu erkennen und über Einlagen Ihre Körperhaltung positiv zu beeinflussen.

Durch Druckveränderungen an den Fußsohlen wird ein körpereigener - propriozeptiver - Reflex ausgelöst, der Muskelspannungen im gesamten Körper sehr gezielt verändern

kann um funktionelle Fehlhaltungen „schrittweise“ zu korrigieren. Der ausgelöste Reflex ist ähnlich dem Kniesehnenreflex.

Er verläuft äußerst schnell und ist nicht ermüdend, das heißt der Reflex wirkt dauerhaft – mit folgender Wirkung: Rückenschmerzen lassen deutlich nach, allgemeine Verspannungsschmerzen werden spürbar gelindert, Fehlhaltungen werden korrigiert chronischen Haltungsschäden wird wirkungsvoll vorgebeugt.

Durch eine optimierte Körperstatik werden ausserdem die Bewegungsabläufe in Alltag, Beruf und Sport verbessert – Sie sind beweglicher und leistungsfähiger!